

II- 667 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z. 5292-Pr.2/1972

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien,

7. April

1972

275/A.B.

zu

283/J.

Präs. am

7. April 1972

An die

Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament

W i e n , 1.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Peter und Genossen vom 15.Feb.1972, Nr.283/J, betreffend Elektro Bau-AG.Linz, beehre ich mich mitzuteilen:

Meine Ihnen mit Schreiben vom 20.Jan.1972 gegebene Auskunft war dahingehend zu verstehen, daß bei einem Verkauf der durch den österreichischen Staatsvertrag dem Bund zugefallenen Aktien der Elektro Bau Aktiengesellschaft bzw. im Rahmen diesbezüglicher Verkaufsverhandlungen, wie schon bisher bei Verkäufen aus dem Komplex des sogenannten Deutschen Eigentums, jeweils geprüft werden wird, ob der Kaufinteressent, abgesehen von vielen anderen Voraussetzungen, eine Gewähr für den Bestand und die Festigung des Unternehmens sowie die Erhaltung der Arbeitsplätze gibt. Solche Prüfungen werden jeweils bei der Behandlung der Kaufanträge durchgeführt.

Im übrigen darf ich festhalten, daß die wirtschaftliche Basis des Unternehmens auf Grund der laufenden Berichte der öffentlichen Verwalter sowie der im Bundesministerium für Finanzen aufliegenden Unterlagen in keiner Weise gefährdet erscheint. Die wirtschaftliche Struktur des Unternehmens hat sich vielmehr von Jahr zu Jahr gefestigt und der Geschäftsbereich trotz zunehmender Konkurrenz auf Grund laufend vorgenommener Investitionen und Rationalisierungen gestärkt und erweitert. Dies kommt optisch schon durch die Umsatzsteigerung zum Ausdruck. So ist der Gesamtumsatz des Unternehmens, um nur einige Zahlen zu nennen, von 305 Mio.S im Jahre 1968 auf 347 Mio.S im Jahre 1969, auf 410 Mio.S im Jahre 1970 und auf 520 Mio.S im Jahre 1971 gestiegen. Die Umsätze dürften sich nach vorliegenden Schätzungen im laufenden Jahr 1972 auf 600 Mio.S erhöhen.

